

PREDIGT ZU HOBBITS, DEM WEG, DEM KLIMA UND LUCKY LUKE

E **Maa** muess go Abschied näh. Er chunnt aa im Schtädtli, wo'n er ufgwachse isch. Er wird erwartet vo sine Eltere, und vo sinere Jugendliebi. Er louft mit sinere grosse Liebi d'Schtross durab und schwelgt i Erinnerige – bis der Troum verbricht und er ufwacht i sinere Todeszälle und si Wäg goht zur **Hirichtig**. Begleite tüend ne e paar Wache und der Gfängnisseelsorger.

Der Wäg isch nid das, was es am Aafang der Aaschiin macht.

D'Hobbits sind es sympathisches, chliiwüchsigs Völkli im Auenland i der Fantasiewält Mittel Erde. Si ässe sehr gärn – am liebschte sibe Mol am Tag. Si fiire Geburtstäg mit vilne Gschänk wo si rundume verschänke. Und si chöne grüeschlos i der Umgäbig verschwinde, wenn grosses Volk unterwägs isch und nöcher chunnt. Abentüür hend si gar nid gärn, am liebschte führe si es greglets Läbe ohni Überraschige. Si sind zwar interessiert a Klatsch und Tratsch, aber chuume a Nöigkeite us der wiite Wält. Reisendi sind ihne verdächtig, egal öb grossi Mönsche, Elfe oder Zwärge.

D'Hobbits hend sechs guet iigrichtet i ihrem Aueland. D'Landwirtschaft floriert, und si hend sogar eigene Wii und Tabak. Grücht über sonderbari Vorkommnis im Gränzland und witer usse wärde vor allem bruucht zum d'Chind verschrecke. Und einzeleni Hobbits, wo verschwinde und usse a de Gränze ihre Horizont erwidere, wärde totgschwige oder denne als Schpinner bezeichnet und belächlet.

Der Troum vonere **heile Wält** verbricht, wo d'Ereignis vo der Ussewält über d'Gränze ine chöme und der Frodo Beutlin plötzlech der mächtigscht vo de magische Ringe i sim Bsitz het und erfahrt, dass der bös Herrscher dä Ring loht lo sueche. Deheime git's vo denne aa für e Frodo und sini Fründe nümme, nume no es Unterwägs sy vo halb wägs sicherem Ort zu halb wägs sicherem Ort i Ländereie wiit wägg vo der Heimat.

Für mi isch dä Summer ou es Schtück heili Wält zämebroche, wo'n i ändlech zwöi Buecher zum Schtand vo der **Klimaforschig** ha gläse. Klimaerwärmig, Gletscherschwund und Aaschtieg vom Meeresspiegel sind mer so scho, wo'ni do z'Gräniche mini Schtell aaträte ha, e Begriff gsy, aber was do alles süsch no draa hanget, do dervo hani ersch jetz en Ahnig.

Mir hend jo alles. Meh als gnue Läbesmittel, Bewegungsfreiheit, Bildig, es Gsundheitswäse, etc. Mer hend's öis gmüetlech iigrichtet bi öis. Und mer konsumiere so, wie wenn's **drei Planete Erde** würdi gäh.

Do derbi riichere mer öisi Atmosphäre massiv mit CO₂ aa, und wenn mir das nid gly ändere, fahre mer öise Planet mit ere Wucht gäge d'Wand, dass öisi Chind und Chindeschind inere vil unfreundlechere Umwält wärde läbe als mir hüt, wo scho chli gschpüre, was Hitzewälle, Schtürm und Überschwemmige chöne aarichte.

Dodermit schtömmir als Zivilisation quasi **uf der Schtross**. Das, wo mer gmeint hend, das sig jetz öises erträimte Läbe und wärdi immer besser, zeigt sech als Tor zu Unruueh und Veränderige, wie mer si öis gar noni chöne vorschstelle.

Was hebt no, vo de Errungeschafte vo öisere Zivilisation? Was vo öisne Tröim und Idee'e isch zuekunftsträchtig? Wie schaffe mer e so ne gwaltigi Umgschaltig vom Läbe vo öis allne, dass öisi Chind und Chindeschind no inere ähnleche Umwält dörfe läbe, wie mir si gha hend? Und was vo öisne Errungeschafte müemmer dringend über Bord wärfe, wenn mer der Ascht, wo mir druff hocke nid wend absage?

Wenn mer zfescht a dem hange, wo mer gha hend, denne chönnti das sy wie nes **Gfängnis**, wo mit öis drinne im Sumpf vo der Wältgschicht versinkt. I danke, mer müend öis draa gwöhne, dass mir immer **unterwägs** sind, und dass es a eim Ort höchstens für e paar Nächt sicher isch, und mer denne wider müend witer zieh. Öises Deheime isch nume provisorisch – so schtoht's scho i der Bible. Und wenn mir das vergässe, denne chönnti sich das bitter räche.

Dynamik und Bewegig isch aageit anstatt schtramm Schtoh. Ballascht abwürfe statt Schätz aahüefe. Böim pflanze, anstatt Muure boue. Ächte Dialog statt Behoupte und Abgränze. Kreativität und lifallsriichtum statt Konsum. Und villicht ou Wohlfahrt anstatt Wohlschtand.

E paar Gedanke zu dem Wäg oder dere Schtross, wie si vor öis liit:

Öisi Wält isch **nid das Deheime**, wie mir's öis i de letschte Johrzähnt dänkt hend. Si reagiert uf öis Mönsche. Si wird wärmer, ärmer a Läbesforme, ärmer a Nährschtoff für immer meh Mönsche, ärmer a Läbesrüüm für die Läbewäse, wo's hüt git, ärmer a Ressource, wo für vili chönnte iigsetzt wärde.

I cha mi entweder voll mit öisere aktuelle Läbesart, öisere aktuelle Zivilisation identifiziere und dä Wäg goh, wo s'Universem für öis parat het. Oder i cha alles i Frog schstelle, wo mir hüt als Deheime, als Basis für öises Läbe, aaluege. Und denne

schtöh ni uf der Schtross, wil i mi derfür entschiede ha. Das isch für mi die beschti Variante.

Was aber, wenn i irgendeinisch nid andersch cha, als vomene schiinbar behagleche Dosy in es Läbe, wo nüüt meh garantiert isch, usegrisse wärde?

Wahrschiinlech bruucht's doderfür Reisendi, wo scho chli witer sind. Reisendi, wo Erfahrig hend mit em Unterwägssy und em Läbe ohni isoliertem Ziegeldach, Gartehag und gsicheretem likomme.

So Reisendi het's scho fröhner gäh. Mönsche, wo e anderi Sicht ufs Läbe mitbrocht hend, si mit de Aasässige teilt hend, und denne witerzoge sind. So Reisendi sind **d'Aposchtel** gsy, und alli, wo nach ihne Sömli vo chrischtlecher Hoffnig i d'Wält use treit hend. Aber es het immer no vil meh so Mönsche gäh, wo chöme, e zuekunftsträchtigi Idee pflanze und denne wiiterziehnd. Der Comic-Held **Lucky Luke** het i paarne vo sine Abentüür ou so Züg: Er chunnt, bringt d'Bewohner vomene Schtädtti uf nöii Gedanke, macht ihne Muet oder bringt si mitenand i Dialog – und verschwindet denne uf sim tröie Ross singend i Sunneuntergang.

Muetmacher und Hoffnigsschtifter chöne hüt alli wärde. Nid nume Klimaaktivischte und Solarpionier, nid nume Unternähmerinne, wo nachhaltig gschäfte oder fair produziere, nid nume Lehrpersone, wo Chind ermuetige zu ihrem persönelche Lernwäg, und nid nume Hobbigärtnerinne, wo i ihrem chliine Garte e Arteriichtum härebringe, wie me ne uf de Ächer rundume nümme aatrifft.

Der Wäg i ne sicherer Zuekunft glingt äüä nume, wenn d'Mönsche uf dere Schtross mitenand rede, sech gägesitig aarege und sech Muet und Hoffnig mache. Und do cha jedes si Biitrag leischte.

Aber wie läb i, wenn i hüt nid weiss, wo'ni morn schlofe? Wie chani läbe ohni Gwüsssheite und sichere Bode unter de Füess? Wie läbi inere Kultur, wo sech vo Grund uf muess verändere zum ou i Zuekunft no schöne Läbesruum finde uf dem Planet? Muess i denne läbe wie ne Flüchtling?

Do hilft mer s'Bild vonere Chile als Gmeinschaft vom **Vertroue**. Das isch wie ne Zämeschluss vo allne mögliche Chilene und Gmeinde wo's git – und no meh. Wenn alles im Fluss isch, isch es wesentlech, dass i mi uf d'Mönsche, wo ni ne begägne

und wo ni mit ne unterwägs bi cha verloh. Dass i cha vertraue, dass i nid übervorteilt wirde oder sogar usgroubt oder vergwaltiget, wenn i mol nid ufasse.

Ehrlech sy und ehrleche Mönsche begägne. Anderi achte und sälber g'achtet wärde.

Vertraue uf Vorschuss chönne gäh und erläbe, dass mir vertrout wird. Sech ufenand chönne verloh.

Das wäre für mi Errungeschafte, wo e guete Bode wäre für e mönschlechi Zivilisation i der Zuekunft, egal wie die denne im Einzelne süsch no usgseht.

Und das wäri für mi Chile: E Vertrauensgemeinschaft oder Gloubensgemeinschaft. Nid es Huus, wo fescht gmuuret für d'Ewigkeit do sctoht, sondern e Bewegig vo Mönsche, wo sech ufmache i die gmeinsami Zuekunft im Zeiche vo der göttleche Liebi, e Bewegig vo Mönsche, wo Vertraue inenand und Verlass ufenand als Basis legge, und so befreit vo allem Ballascht chöne ufbräche ine Zuekunft, wo Tröim wohr wärde.

Die schiinbar solidi Würklechkeit platzt wie ne Seifeblotere. Bliibe tuet die Bewegig zu dem hi, was öis verbindlech und wichtig isch. Und do drüber müend mir dringend mitenand rede, dass mer die Schtross gmeinsam chöne goh.

AMEN.